|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 010 | **Lokalisieren der Hohllagen:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Lokalisieren der Hohllagen z. B. durch Abklopfen und Kennzeichnung der betreffenden Flächen. |  |  |
| 020 | **Eventualposition:****Bei Wandverpressungen Abstützung herstellen:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Verbau der zu verpressenden Wandfläche zum Schutz gegen Abdrücken der Fliesen. |  |  |
| 030 | **Sanieren offener Hohllagen im Tränkverfahren:** | **…………** | Stk. | **…………** | **…………** |
|  | Offene, frei erreichbare Hohllagen werden im Tränkverfahren vergossen. Die Hohllagen sind vorzunässen und werden anschließend mit einer extrem fließfähigen, zementären Suspension auf Feinstzementbasis vergossen bis diese komplett verfüllt sind. Überschüssiges Material von der Belagsoberfläche abwaschen. Angesteifte Suspension aus den Fugen entfernen. Material: Soprodur® MicroHohlraumSchlämme 900 oder gleichwertig. |  |  |
| 040 | **Sanierung partieller Hohllagen im Spritzverfahren:** | **…………** | Stk. | **…………** | **…………** |
|  | Partielle Hohllagen mit Bohrer Ø 2-6mm aufbohren. Die Bohrlöcher sind generell in den Fliesenkreuzen anzuordnen, in Abhängigkeit von der Anordnung der Hohllage sind ggf. Bohrlöcher auch zwischen den Fugenkreuzen vorzusehen.Die hoch fließfähige, zementäre Suspension auf Feinstzementbasis mit systemgeeigneter Handspritze und passenden Einpressstutzen in die vorgenässten Hohlräume einspritzen bis diese komplett verfüllt sind. Austretendes Material von der Belagsoberfläche abwaschen.Angesteifte Suspension aus den Fugen entfernen. Material:Sopro Handspritze 903,Soprodur® MicroHohlraumSchlämme 900 oder gleichwertig. |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 050 | **Sanieren von Hohllagen im Injektionsverfahren:** | **…………** | Stk. | **…………** | **…………** |
|  | Bohren der Verpresslöcher mit Bohrer Ø 6mm bzw. 8mm und einer Bohrtiefe bis zur tragenden Unterkonstruktion.Durchführung von 1-5 Bohrungen/m² (je nach Art und Anordnung der Hohllage). Die Bohrlöcher sind generell in den Fliesenkreuzen anzuordnen, in Abhängigkeit von der Anordnung der Hohllage sind ggf. Bohrlöcher auch zwischen den Fugenkreuzen vorzusehen.Systemgeeignete Mörtel- oder Fliesenpacker (Ø 6 mm / 8 mm) in vorgebohrte Löcher einschlagen, anschließend die Packer eindrehen, bis die Löcher wasserdicht verschlossen sind.Anschließen einer systemgeeigneten Injektionspresse an die Packer. Die hoch fließfähige, zementäre Suspension auf Feinstzementbasis in systemgeeigneter Anmischvorrichtung anmischen und in die vorgenässten Hohlräume einspritzen (Niederdruck bis zu 15 bar, je nach Hohllage) bis diese komplett verfüllt sind. Nach dem Gebrauch die Packer entfernen und austretendes Material von der Belagsoberfläche abwaschen. Angesteifte Suspension aus den Fugen entfernen. Material: Sopro Profi-Anmischvorrichtung 909,Sopro Injektionspresse 905,Sopro FliesenPacker 906,Sopro MörtelPacker 907,Soprodur® MicroHohlraumSchlämme 900 oder gleichwertig. |  |  |
| 060 | **Verfüllen der Bohrlöcher:** | **…………** | Stk. | **…………** | **…………** |
|  | Verfüllen der Bohrlöcher und offener Fugenbereiche mit hydraulisch schnell erhärtendem Fugenmörtel. Fugenfarbe \_\_\_\_\_\_.Material: Sopro TitecFuge® TF oder gleichwertig. |  |  |
|  | **Folgende Technische Datenblätter sind bei der Verarbeitung der Produkte zu beachten:** |  |  |  |  |
|  | - Soprodur® MicroHohlraumSchlämme 900- Sopro TitecFuge® TF |  |  |